

böse sein / vnnnd viel vnglücks vnnnd trangsals mit sich bringen. Der-
 haben etlicher Belärer Leute meinung billich zuverwerffen ist / welche vor
 2. Jaren auß einem vermeineten güldenem Zahn / so einem Knaben in
 der Schlessien / im siebenden Jar seines alters/das man für ein criticum
 annum helt / an stat eines außgefallenen Backen Zahns / zu aller hin-
 dest in dem vndersten Riffel auff der lincken seiten / in gleicher größe /
 form vnnnd gestalt / wie die andern / solte herauß gewachsen sein / gewiß
 schliessen wolten / vnnnd solches auch in öffentlichen Schriffren an den
 Tag gegeben/ vnnnd mit großem ernst verheitiget/ das noch fürm ende der
 Welt / Ja in kurzen Jaren / Auch vnter der jekigen hohen Obriegkeit/
 ein aureum seculum oder güldene zeit erfolgen /vnnnd in diesem noch-
 lauffendn 1600. Jare seinen anfang nemen würde / darin das Römische
 Reich erstlich solte erweitert/vnd hernach ein gemeiner friede gestiftet/vnd
 eine gute zeit fürm ende der welt erhalten werden/darauff doch verachtung
 des Gottesdienstes/ vnnnd grosse sicherkeit der Leute erfolgen solte/also das
 Christus / wan er zum Gerichte kommen würdte/ ein Gottloß wesen vnd
 wenig glauben finden würde / etc.

Wir wissen aber beyde auß Gottes Wort vnd andern Historien/ Das
 wie in der Welt niemals ein güldene zeit gewesen / Also auch werde viele
 weniger in diesem alter der Welt dieselbe erfolgen / oder sonst etwas gutes
 mehr zuerwarten sein / Sondern mügen vns viele mehr zu angst / trüb-
 sal vnnnd allerley noch gefasset machen / Damit wir durch schickung Got-
 tes die zeit vnser Lebens gepanzert seeget werden / das wir zu dem Aureo
 seculo des Ewigen Lebens / ein desto grössers verlangen haben mügen/
 dazu vns Gott gnediglich bald verhelffen wolle.

Vom fortkommen vnd wachsen der Früchte.

Das Bierdte Capittel.

So viel nun die Früchte der Erden vnd sonstn die Beume vnnnd
 Garten gewächs anlangen thuet / kan ein jeder verstendiger auß
 obn angezeigtet witterung / die auff alle Monatn / so viel ex a-
 stris zuerkundigen/angezeigt ist / etlicher massen abnehmen / was dieselbi-
 ge in ihrer wachung für hindernuß oder förderung mochten beydes zu-
 früchten oder zuhoffen haben. Es ist zwar zubeforgen / das diß Jar die
 wachsenden Früchte so gar reichlichen an vielen orten nicht erwachsen/
 sondern in ihrer ersten außschießung / blühet vnnnd volliger Erwachung
 vnnnd zunemmung durch keltz Regen / spate vnnnd vnzeitige Reiffe vnnnd
 Frost/